

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.

Wingel. in dies. Blatte, das seit im 11. 1864 Exemplaren erscheint, haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klesch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr bei unentgeltlicher Zustellung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr Einzelne Nummer 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespalteten Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingelant“ die Zeile 2 Ngr.

Dresden den 4 Juli

— Sr. Majestät der Königin hat dem 1. ö. ö. Ministerialrath von Pabst zu Wien das Comthurkreuz zweiter Classe des Albrechtordens, dem Rittergutsbesitzer von Rathfusius auf Hundsburg, dem Consul Hoffe zu Dresden, dem Rittergutsbesitzer Schneider auf Gönndorf und dem Rittergutsbesitzer Steiger zu Leutewitz das Ritterkreuz des Albrechtordens, ferner den Rittergutsbesitzern Dehmichen auf Choren und Seiler auf Neuenfals das Ritterkreuz des Verdienstordens, sowie dem Delegirten der Kaiserlich Französischen Regierung zu der Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe, Herrn Lissers, die Abtheilungsvorstand im Ministerium des Kaiserlichen Hauses und der schönen Künste, das Ritterkreuz vom Albrechtorden verliehen.

— Herr Kreisdirector, weil. Geh. Rath von Könnert, etc., hat, aus dem Bade und von seinem Urlaub zurückgekehrt, die Leitung der Geschäfte mit dem 1. d. wieder übernommen.

— Bei der gestern Vormittag stattgefundenen Ergänzungswahl der hiesigen Handelskammer waren von 80 Wahlmännern 55 erschienen, und wurden im ersten Wahlgange die ausstehenden Mitglieder und zwar die Herren Vicepräsident Ernst Jordan, Fabrikbesitzer hier, Kaufmann Gustav Schilling hier, Kaufmann E. J. Burdhardt in Meissen, Fabrikbesitzer B. Krüger in Freitberg, Fabrikbesitzer Jul. Ad. Richter in Neustadt bei Stolpen, Hofrath G. Ademann hier und Kaufmann C. A. Scharti in Pirna, mit einer fast einstimmigen Grenzengrenze Majorität gewählt. (Dr. J.)

— Gestern Mittag nach 2 Uhr holte die uniformirte Schützen-Compagnie mit klingendem Spiel ihre Fahne vom Altküster Rathhause, um sie während der Königlichen-Festwoche auf dem Festplatze aufzupflanzen.

— Als ein neuer Beweis wie sehr unsrer hohen Staatsregierung das Wohl des Gewerbestandes am Herzen liegt, darf wohl die Thatsache gelten, daß das Ministerium des Innern auf ein Gesuch des Vereins „gewerbliche Schutzmehrschicht“ um Genehmigung freier Correspondenz mit anderen Vereinen, dahin entschieden hat, daß der gedachte Verein nicht unter das Vereinsgesetz zu stellen sei, da der Vereinszweck: „Erhaltung und Schutz des Gewerbestandes in seinen materiellen Interessen“ und „Förderung der Realität im Geschäftsverkehr“ ganz besonders aber die zur Erreichung desselben zu gebrauchenden Mittel, in das Gebiet des Privatrechtes fallen, und auch die bisherige Thätigkeit des Vereins erkennen lasse, daß derselbe den in § 19 des Gesetzes vom 22. Nov. 1850 genannten Vereinen, nicht beizuzählen sei.

Die betreffende Verordnung, welche der Vorsitzende Hr. Kniefel in der am 21. Juni abgehaltenen zahlreich besuchten Monatsversammlung vortrug, fand selbstverständlich die freudigste Aufnahme und gab man die Gefühle des Dankes durch allgemeines Erheben von den Plätzen zu erkennen. Der Verein zählt bereits hier und auswärts über 400 Mitglieder und läßt sich sicher erwarten, daß mehrgedachte Verordnung gewiß von segensreichen Folgen sein werde, da der Verein nun wirksamer als bisher, der Unreclität, dem Mißbrauch des Credits und dem Schwindel im Geschäftsverkehr entgegenzutreten kann.

— Als vorgestern Abend 1/2 8 Uhr der von hier abgegangene schlesische Bahnzug den Bahnhof verlassen und die Anhöhe hinaus fuhr, wurde der Locomotivführer plötzlich auf eine Frau aufmerksam, die sich in einer ziemlich bedeutenden Entfernung von ihm auf die Schienen warf. Er suchte sie durch einen lauten Pfiff auf der Dienstpeife vor der ihr drohenden Gefahr zu warnen. Derselbe hatte auch den gehofften Erfolg, denn die Frau sprang schnell auf und lief, noch ehe der Zug sich ihr genähert, in den Wald hinein, woselbst sie den Blicken des Zuführers bald entwand.

— Als Antwort auf einen gegen uns gerichteten Angriff im hiesigen Localblatte lassen wir einfach folgenden uns zuobehrenden Brief eines Preußen folgen: \*) „Obgleich wir Königsberger nicht zu den Deutschen zählen sollen, betrachte ich doch die Mehrzahl als solche, und wenige Stunden vor meiner Abreise vom lieben Dresden, wo ich mich in Wahrheit recht heimisch fühle, nehme ich Gelegenheit, Sie zu versichern, daß kein verständiger, gewissenhafter Mensch in Preußen die Bismarck'sche Politik billigt, daß man sich mithin klar ist, um was es sich seit 1848 in Deutschland handelt. Ich finde mich zu dieser Versicherung durch den im heutigen „Anzeiger“ mit M. unterzeichneten Aufsatz veranlaßt, denn ich bin überzeugt, daß die Redaction der Dresdner Nachrichten nicht der Mühe werth, mir zu bemerken, daß Preussische Blätter in der Beschimpfung schlesischer Politik und Verhöhnung der Sachsen überhaupt so weit gehen, daß mir mit Vergnügen einen zeitweiligen Paroli zu bieten anschaue, selbst wenn wir dadurch der Reichthum des M. aus verschlingen.“ Die Red.

ten nicht einseitig preußenfeindlich ist, sondern mit Recht den preussischen Separatismus bekämpft, wo er sich immer kund geben mag. Die wenigen Tage, welche ich in Dresden verlebte und während denen ich Ihr Blatt gelesen habe, berechtigten mich zu diesem Glauben, und man möge es mir nicht als Eitelkeit deuten, wenn ich diese Zeilen schreibe. Mit Edelmut und Gerechtigkeits erfüllt, zeigte sich beim Absterben des letzten Königs von Dänemark die Mehrzahl der deutschen Fürsten, vor allem Ihr hochverehrter Monarch; leider wurden sie von Desherren, dem es um die Wiederherstellung Italiens zu thun ist, und wobei es auf den Beistand Preußens rechnet, nicht allein nicht unterstützt, sondern beide Mächte, anscheinend Vertheiliger Dänemarks, verwandelten sich plötzlich in die Feinde desselben, und nachdem sie ihn bezwungen, betrachteten sie die Elbherzogthümer als ihr Eigenthum. So handeln deutsche Fürsten und traurig genug ist es, daß es in Preußen viele giebt, die das Verfahren ihrer Regierung billigen, kein verständiger und rechtlicher Mensch jedoch wird es thun. Nicht verkennen läßt es sich, daß wenn in Preußen der Constitutionalismus mehr eine Wahrheit sein wird, die Staatsangehörigen der Herzogthümer unter preussischem Schutze besser daran sein dürften, als seiner Zeit unter dänischer Herrschaft; in tiefer Seele mühte es aber empören, sollten sie auf so schändliche Art betrogen werden. Die Schleswig-Holsteiner würden dem Lamme gleichen, das in den Klauen eines Raubthieres sich befindet und von einem andern Raubthiere befreit wird. Nicht Bismarck und Juthat so wenig die öffentliche Meinung, dann darf es nicht befremden, wenn man die preussische Regierung verdammt, und den Preußen geschicht Recht, die als dessen blinde Vertheiliger sich geizen, wenn sie verachtet werden. Mächte die auf zwei Augen liegende Umschleierung doch bald schwinden, damit wir das traurige Schicksal nicht erleben, daß dem vielgenannten EM die Mission werde, Ordnung in Deutschland zu schaffen. Schon lauri er darauf und sände er einen Vorwand zur Einmischung, dann würde Deutschland mehr als je erniedrigt werden. Schließen Sie beim bevorstehenden Feste alle ultra schwarzen weißen Landleute von mir aus; empfangen Sie aber als Brüder alle die Preußen, die zur Tricolore halten. Es lebe das echte deutsche Vaterland; es lebe das intelligenteste Brudervolk der bekannten Welt! Junker, Soldaten, Pfaffen u. s. w. machen es nicht aus. Gott mit uns, das sei die Devise der Deutschen!“

— Während des Königlichen sind bekanntlich auch Carouffels auf dem Schützenplatze aufgestellt, und bilden dieselben wie überall, so auch hier einen hervorragenden Belustigungsplatz für Jung und Alt. Ein hiesiger Schneider ließ gestern seine zwei noch jüngeren Kinder auf dem Carouffel fahren und dazu auf ein Pferd steigen. Plötzlich, während das Carouffel im Gange war, wurden die Kinder vom Schwindele ergriffen, und stürzten vom Pferde herunter. Die Verletzungen, die sie dadurch erlitten, sollen glücklicher Weise nicht bedeutend, die Kinder aber beiderseits in ärztliche Behandlung genommen worden sein.

— Eine in Liebstadt wohnende Frau, die früher schon Spuren von Schwermuth gezeigt, war am Sonntag mit ihrem Mann nach Dresden gekommen, damit sie sich ein wenig erheitern solle. Am Nachmittag wurde sie in der Nähe des Schießhauses vermisst und konnte trotz alles Suchens nicht aufgefunden werden. Erst früh gegen 4 Uhr fand sie der Bahnwärter auf der Eisenbahn unweit der Albertsbrücke liegend. Am Hinterkopf schwer verletzt, bestieg sie die Vermuthung: daß sie ihren Tod auf den Schienen gesucht, aber hinweggeschleudert worden ist. Man brachte sie in das Krankenhaus, wo sie später nach Strahlen gebracht wurde, wo ihr Mann mit dem Geschirr Quartier genommen hatte. Der Mann fuhr später mit ihr in die Heimath zurück.

— Die Haupt-Agentur des Leitmeritzer beliebten böhmischen Bieres hat Herr Borsdorf in der Müttichstraße übernommen. — Zur gemeinschaftlichen Decoration der Marienstraße beim Sängerfeste werden die Herren Hausbesitzer und Abjacenten durch die Herren Türpe und Renner aufgefordert werden.

— Ein Nachbarländer, welcher vorgestern Nachmittags auf dem Ausstellungsplatze der deutschen Ackerbaugesellschaft so eben die Pferde einer eingehenderen Kritik unterworfen und, wie es schien, nebenbei Versuche hinsichtlich der Idee der Nachfütterung an sich selbst angestellt hatte, rief, dem bekannten Niesensier näher kommend heiter: „Ach, das alle ist der größte Dohle, Sie da, hören Sie Mal, is das der größte Dohle; Sie müssen doch wissen, wer hier der größte Dohle ist.“ Auf diesen „wichtigen“ Uebergang der Fragen antwortete endlich der bescheidene Wärter des Starcken: „Na, ich bin er nicht. Wenn Sie sich aber mal neben den Dohlen hier stellen wollten, da könnten wir gleich sein, wer der größte ist.“ Jetzt hatte der letzte Sprecher die Lacher auf seiner Seite zu-

mal der Witzreißer meinte: das sei gar kein Witz; sondern jrob'.

— Der berühmte Schaafbock (Rambouillet), welcher auf der Ausstellung der Ackerbaugesellschaft seinem Besitzer die große goldene Medaille einbrachte und in Folge plötzlich eingetretener Krankheit in die Thierarzneischule gebracht wurde, ist daselbst am Sonnabend Abend seiner Krankheit erlegen. Man hat früher dem Besitzer dieses Prachtthieres hundert Friedrichsdor für Abtretung desselben geboten. Wie hoch solche Thiere von edler Race bezahlt wurden, ergab sich daraus, daß ein ebenfalls ausgezeichnet schöner Schaafbock von einem Rittergut bei Meissen für 3400 Thaler verkauft wurde. Der hier lebende bekannte Conservator, Herr Schulz, Schloßstraße Nr. 19, hat im Auftrag des Besitzers den Kopf des in der Thierarzneischule verstorbenen Prachtthieres zum Ausstopfen erhalten.

— Während des heftigen Gewitters am 30. vor. Mts. Abends schlug auch der Blitz in Radeburg ein und legte dort zwei Scheunen in Asche. — Am 29. vor. Mts. Abends brannte in Rindrich das Wohnhaus und Seitengebäude des Hausbesizers Thiele bis auf das Mauerwerk nieder.

— Am vergangenen Sonnabend Abends gegen 10 Uhr fiel der auf der Priepnitzstraße wohnhafte Laternenwärter Kästner bei Vornahme einer dienstlichen Verrichtung auf der Mauerstraße plötzlich um. Vorübergehende Leute, die ihm sofort zu Hülfe eilten, fanden ihn bereits todt. Ein Schlagfluß hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Kästner war über 60 Jahre alt.

— Aus Königstein schreibt man: Drei junge Leute im Alter von ca. 18 Jahren und Söhne hiesiger Bürger, die in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag, 24.—25. Juni, gegen 12 Uhr aus einer hiesigen Restauration heimkehrten, waren in Folge eines von dem Einem, G., übel aufgenommenen Scherzes mit einander in Streit gerathen, in welchem G. den beiden Andern, ohne daß dieselben etwas Derartiges ahnten, mehrere Stiche mit einem Messer beibrachte, und zwar einem gewissen H. 3 Stiche in den Arm, und einem gewissen T. einen Stich in die rechte obere Brust. Die dem T. beigebrachte Wunde konnte um so gefährlicher werden, da der Blutverlust ein großer war, wie am nächsten Tage noch die Spuren auf der Straße bis in das Haus der Eltern des T., sowie die Blutlache in dem Hause selbst, wo er in Folge der Schwäche zusammengebrochen war, hinlänglich bezeugten. Da seit Mittwoch Früh wesentliche Besserung im Befinden eingetreten ist, hofft man auf völlige Wiederherstellung des jungen T. Der junge G wurde Tags darauf nach der That gefänglich eingezogen; dem Taschenmesser, mit dem er gestochen hat, setzte, als man es ihm Tags darauf abnahm, auffälliger Weise die längere Klinge, während die Federmesserlinge noch daran war.

— Gestern Morgen gegen 4 Uhr wurde zunächst dem Albertsbahnhof auf einem Bahngleise eine Frau, die dort in bewußtlosem Zustande lag, angetroffen. Sie wurde in das Krankenhaus gebracht und ist wie man später erörtert, eine Gutsbesitzerin aus der Gegend von Pirna. Sie soll hin und wieder geistig etwas gestört sein und in diesem Zustande auch vorgestern von ihrem Mann, mit dem sie die Ausstellung besucht, weggelassen sein. Sie scheint an dem Plage, wo man sie gestern Morgen angetroffen, noch außerdem von einer körperlichen Krankheit plötzlich ergriffen und in deren Folge umgefallen und liegen geblieben zu sein.

— Angeklündigte Gerichtsverhandlung: Heute Vormittag 9 Uhr wider Eduard Moriz Kayser in Dresden wegen Unterschlagung. Vorsitz: Gerichtsr. Jungnickel. Den 5. d. M. Vormittags 9 Uhr Carl Ferdinand Hausmann wegen Erpressung, Bedrohung mit Brandstiftung und Wiberzeugung gegen erlaubte Selbsthülfe. Vorsitz: Gerichtsr. Groß.

Allgemeine Wochenchau.

Ministerreise in Ostreich. — Der Bundestag macht Ferien. — Generebild aus Mecklenburg. — Die Keger in America und Aelia. — Abdel-Kader.

Während Niemand so recht daran glauben wollte, daß die österreichische Kaiserreise nach Ungarn dauernden Erfolg gehabt habe, wird alle Welt durch den Ministerwechsel in Wien überrascht. Das bisherige Ministerium, das sich die Durchführung der Gesamtreichsverfassung vom Februar als Programm aufgestellt, und durch seine Seele, den Minister von Schmerling, auch in dieser Richtung einen Erfolg erzielt hatte, indem siebenbürgen seine Abgeordneten auf den Wiener Reichsrath schickte, hat seine Entlassung eingereicht. Bereits ist die Stelle des Vorstandes der ungarischen Postanstalt mit Herrn von Majoth besetzt, einem ungarischen Magnaten, dessen außerordentliche geistige Fähigkeiten ebenso wie sein streng gesetzlicher Sinn gerühmt werden, und als die Spitze des neuen Ministeriums bezeichnet man den bisherigen Statthalter von Belcredi, der sich durch sein tactvolles Auftreten

verkauf. sofort ein... 182... und ist... zu Neu... pen. ... Kauf... ... 123. ... zur gefälligen... eine Denkmals... Straßens... Hofpeter, das... der Ferien... Sand, Kies, man... Über bedenk... da kann ein... Schaden. ... Amalie vermitt... Nr. 6 zu ihrem... ihre Zukunft... als die Ver... paar Freunde... entwerfe sehr... recht...



Am 29. Juni hatten die Anhänger des Herrn „Schulze-Dehnsch“ in Glauchau eine Volksversammlung im Theatergebäude zusammenberufen. Dr. Eras aus Leipzig und Dr. Weymann aus Stuttgart waren gekommen, um die Principien Ferdinand Lassalles zu widerlegen. Dr. Eras fungte als Referent. Herr Cigarrenarbeiter Freyche aus Leipzig, welcher das Amt als Vice-Präsident des „Allg. deutsch. Arbeitervereins“ innehat, da der Präsident Bernhard Becker mit der Herausgabe des Werkes: „Die deutsche Bewegung von 1848 und die gegenwärtige“ beschäftigt ist, war zu dieser Versammlung eingeladen und erschienen.

Die Versammlung wurde Abends 8 Uhr vom Vorsitzenden des dortigen Arbeiter-Bildungs-Vereins, Herrn Lippold, eröffnet. Als derselbe Herrn Dr. Weymann zum Vorsitzenden vorschlug, hörte man aus dem Rande von 7-800 Anwesenden den Ruf: Freyche aus Leipzig. Man verschrift zur Abstimmung, und Freyche aus Leipzig wurde zum ersten,

Kupferschmied Försterling aus Dresden zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Hierauf brachte Herr Lippold eine Geschäftsordnung zum Antrag, dahin lautend: daß die Herren Dr. Eras und Dr. Weymann zuerst jeder eine halbe Stunde, hierauf jeder Redner nur eine Viertelstunde sprechen sollte. Diefelbe wurde einstimmig angenommen. Hierauf begann die Debatte, welche drei Stunden lang, mit Unterbrechung einer Pause von 10 Minuten, abwechselnd zwischen den Herren Dr. Eras, Dr. Weymann und Herrn Lippold gegen, Kupferschmied Försterling und Cigarrenarbeiter Freyche für die Lassal'schen Principien geführt wurde. Es sprach noch zuletzt Herr Dr. Eras als Referent und der Vorsitzende, Herr Freyche, worauf die Versammlung geschlossen wurde.

Der Sieg der Lassal'ianer war vollständig und entscheidend. Während der Debatte, vor Allem gegen das Ende der Discussion, hatte Herr Freyche Mähe, den Gegnern das Wort zu erhalten, welche durch Gelächter und das Rufen: „Hört auf!“ „Nicht weiter sprechen!“ unterbrochen wurden. Die

Versammlung trennte sich mit Hochrufen auf Ferd. Lassalle und den Allgemeinen deutschen Arbeiterverein.

Noch denselben Abend zeichneten sich viele Arbeiter in die Listen des „Allg. deutschen Arbeitervereins“, welcher, im fortwährenden Ausblühen begriffen, schon in mehr denn 100 Städten und Districten in Deutschland Gemeinden und mehr denn 70.000 Mitglieder zählt, welche, trotz aller von den Gegnern versuchten Listen und Ränke, sie zu zersplittern (was nur bei ohngesähr 300 Mitgliedern geglückt ist, welche sich zum Abfall bewegen ließen), in fest geschlossener Organisation und brüderlicher Eintracht zusammenstehen, um die Principien Ferdinand Lassalles: das allgemeine gleiche und directe Wahlrecht und durch dasselbe auf gesetzlichem Wege eine Verbesserung der materiellen Lage der arbeitenden Classe im Großen und Ganzen herbeizuführen, immer weiter zu verbreiten und zum Siege zu bringen, entschlossen sind.

Diätetische Schrottsche Heilanstalt v. Dr. Rabner, Bachstr. 8

# Anzeige.

Wir haben dem Herrn **Clemens Borsdorf in Dresden** die Hauptagentur für den Verkauf unserer Biere in Dresden und in der Dresdener Kreisdirection übertragen.

Jedem wir uns erlauben, die es zur Kenntniß des geehrten Publikums zu bringen, bemerken wir zugleich, daß wir auch die uns direct ertheilten Bestellungen bestens effectuiren.

Geschäftsleitung der Leitmeriger Bierbrau-Gesellschaft „zum Elbschloß.“  
J. G. Wurster. C. F. Müller.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige der Geschäftsleitung der Leitmeriger Bierbrau-Gesellschaft „zum Elbschloß“ halte ich mich zur in Empfangnahme von Aufträgen, welche ich mir (wenn brieflich) **Lüttichaustraße Nr. 19 parterre links** erbitte und jeden Dienstmann, der mir eine schriftliche Bestellung vorläufig nach meiner Privatwohnung: **Lüttichaustraße Nr. 19 parterre links** ungenügend überbringt, selbst zahle, für dieselbe bestens empfohlen. Noch bemerkend, daß auf Wunsch der geehrten Auftraggeber die mir theil en größten Bestellungen auch direct von der Brauerei effectuirt werden, während ich kleinere Aufträge, vor der Hand bis zum Eimer, in einigen Tagen aber auch von Viertelimer ab, jederzeit prompt von meiner hiesigen Hauptniederlage **Worischstraße 11**, wo auch Bestellungen in der Productionshandlung des Herrn **C. Grünberg** abgegeben werden können, in Ausführung bringen werde.

**Clemens Borsdorf.**

## Die alleinige Haupt-Niederlage

### Grolmann'schen Deutschen Porter (Malz-Extract)

und Zerbster Bieres,  
verbunden mit Restauration,

befindet sich von jetzt ab  
**Johannisplatz Nr. 4 part.**  
**Bruno Meissner, Restaurateur.**

Ergebnis

Abholt: Herr Kaufmann **Seidel & Jungbans**, Ecke der Schreiberstraße; Herr Kaufmann **Zwiesler**, Draisallee 35. — Neustadt: Herr Kaufmann **Kammerer**, Baumgasse 26; Herr Kaufmann **Magedorn**, a. d. Kirche Nr. 3. — Dohna: Herr Kaufmann **Hebart**. — Admiration: Herr Kaufmann **Ihleman**. — Pöna: Herr **Gustav Ebert** am Markt. — Thorand: Herr **Wald Bach**

## Diana-Bad,

15 Bürgerwiese 15.

### Frisc-Römische Bäder

gegen akute und chronische Erkältungen, Rheumatismen, Gicht, Neuralgien, Hämorrhoidal-leiden etc. etc.

### Dampf-, Branse-, Douche-, Wannen-, Cur- und Hausbäder.

Der neu arrangirte grosse schattige Garten ist für die geehrten Badegäste köstlich. Brochuren und Preisverzeichnisse gratis an der Casse.

### Feinste Himbeer-, Kirsch-, Citronen- und Ananas- Limonaden - Essenzen

empfehlen in Gebinden sowie in kleinen Quantitäten ausgetrognen die Epitruosen-Handlung und Fabrik von

**Ed. Werner & Co.,**

große Plauenstraße Nr. 9a.

#### Gesuch.

Eine junge Dame von Auswärts, welche mit allen f. weibl. Arbeiten und allen Branchen der Wirthschaft vertraut ist, sucht Stellung als Gesellschaftlerin oder Wirthschafterin. Näheres Drais-Allee 82, 3. Et.

## Anzeige.

### Ein Paar Pferde,

braun, 6 Jahre alt, im leichtesten und schweren Zuge gleich brauchbar, sind zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

Es werden einige Milleiter zu den Nachrichten gesucht, Donnerstags, Monat 2 Hgr. Galeriestr. 14, II. rechts.

Eine Hebelbank ist zu verkaufen. Näheres Pirnaischestr. 46 part. rechts.

Ein Schloßhaus Nr. 5, 1. Etage, ist ein Glaschrank mit Komode für 4 Thlr. zu verkaufen.

## Milchverkauf.

Von dem Besitzer des Rittergutes **Wachau** bei Nadeberg wird ein Käufer von täglich 50 bis 60 Kannen gute Milch gesucht.

## Zu vermieten

vom 1. October ab Bürgerwiese 8 part ein Logis von 4 Zimmern, mehreren Kammern, Küche und Keller für 150 Thlr. das Jahr. Auf Verlangen können noch 2 Zimmer dazu gegeben werden. Ebendasselbst sind 2 gut möblirte Parterrezimmer sogleich zu vermieten. Näheres beim Hausmann im Thorweg.

Ein neuer Wirthschaftswagen, langer Zweispänner, mit eisernem Wagen und vorderen Gemaßung steht billig zu verkaufen in der

## Schmiede zu Rath.

Nachdem ich in dem Hause **Nr. 20 der Lüttichaustraße** alhier (im sogenannten englischen Viertel, in unmittelbarer Nähe des böhmischen Bahnhofes), ein Hotel unter der Firma

## Stephani's Hotel

eröffnet habe, erlaube ich mir dasselbe dem geehrten Publikum mit der Versicherung zu empfehlen, daß ich auf das Einzige bemüht sein werde, durch comfortable Einrichtung, guten Tisch, rousante Bedienung und billige Preise mir die Zufriedenheit meiner resp. Gäste zu erwerben.

Besonders mache ich das geehrte badereisende Publikum auf 14 Zimmer im Parterre aufmerksam.

Dresden, am 18 Juni 1865.

**Carl Stephani.**

## Sängerfest-Münzen,

auf dem Avers Apoll und Bacchus (Lied und Frohsinn) mit dem Sängerspruch, auf dem Revers die Sängerkasse darstellend, sind eben fertig geworden und empfehle dieselben à Stück 4 Ngr. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

**M. Cohné, Hauptstraße 17.**

## Schulanstalt für Knaben und Mädchen

Wettinstraße 19.

Nach eingetretenerm Quartalwechsel erlaube ich mir, meine Schulanstalt mit dem Bemerkten in geneigte Erinnerung zu bringen, daß diese neben erweitertem Bürgerschulunterricht zu Bürgerschulpreisen auch gründlichen Gymnasialunterricht und Nachhilfestunden gewährt Aufnahme fortwährend, Prospekte bei Herrn **Oscar Haupt**, Marienstraße, und bei Unterzeichnetem.

Ein Producten- und Victualengeschäft in besserer Lage der innern Altstadt wird Familien-Verhältnisse halber verk. u. ist sofort zu übernehmen. Näh. d. W. Günter, Weberg 15.11.

Vergangenen Sonntag wurde von **Plauen** herein, unterhalb des Feldschloßchens, durch die Falken- und Ammonstr. nach der Postergasse eine gold. mit Brillanten besetzte Brosche verloren. Der eheliche Finder wird gebeten dieselbe gegen gute Belohnung **Poliergasse 10, 3. Et.** abzugeben.

Eine gute Gitarre ist zu verkaufen, gr. **Graben**, 1. 4. Et. rechts

Echt große Sendung Bairisch Bier. Die Kanne 12 Pfennige jetzt bei mir, in Eimern billig und feins parat. Gallert in Schüsseln delisat. Das Krügel 7 Pfennige gut u. fein. **Kind, Breitstraße Nr. 9**

**Wäsche, Strumpfwaren.** Drais-Allee Nr. 7.

**Tischlergesellen.** Gute Bauarbeiter werden in Arbeit gesucht. **Großbairischstr. 16** bei Tischlermeister **Werner.**

Eine hiesige Bürgerschützenuniform in gutem Zustand befindlich ist mit Zubehör, als: Hut mit Federstutz, Mähe, Pulverhorn u. Sars tuch für den billigen Preis von 10 Thlr zu verkaufen. Zu erfahren: **Falkenstr. 3** in der Restauration.

Den 3. d., Donnerstags in der 11. Stunde hat eine Dame beim Kaufmann **Reiche** in Neustadt eine led. Tasche u. inliegend ein Portemonnaie mit 1 Thlr aus Versehen zu sich genommen; man bittet selbige große Dankbarkeit. **Raf. Pl. D. Nr. 103** abzugeben. Selbige ist wieder zu kennen.

Ein unabhängiger Mann in gewissen Jahren und von geachteter Stellung wünscht brieflich die Bekanntschaft einer Dame zu machen, die geneigt wäre, in eheliche Verbindung mit ihm zu treten. Der Fall dieses Interests ist von glücklichem Temperament, vortheilhaftem Aeußern, bisher unversehrter Gesundheit und seiner anhaltenden Geschäftstätigkeit wegen keine Gelegenheit, sich persönlich nach einer Lebensgefährtin umzusehen. Hierauf reflectirende Damen von gutem Ruf, die das 30. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben und mit einigem Vermögen vorzuziehen des Körpers und Geistes verbunden werden gebeten, nähere Angaben unter der Chiffre **A. L. S.** postea restante nach Stauchitz zu senden. Eine Mittheilung des photographischen Bildes, das sofort zurückgeschickt werden soll, wäre wünschenswerth.

## Verloren

wurden Sonntag zwischen 12 und 1 Uhr auf der Sidonienstraße, Ecke der Carolastraße 100 Thlr. Preuß, ein 50- und 25-Süld 25-Thalerscheine. Der eheliche Finder erhält bei Ueberbringung derselben eine sehr gute Belohnung. Abzugeben Dippoldswaldauerstraße 11, 1. oder Drais-Allee 31, II. Die 3 Rassencheine waren in gelbes Papier gewickelt

Eine Victualien-Einrichtung ist zu verkaufen Ferdinandstraße 6b, 4 Treppen.

## 15 bis 20

Frauenpersonen finden zum Zuschneiden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung **Friedrichstr. 16.**

**Ang. Weiffert.**

Gebrauchte Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke sowie auch ganze Nachlässe werden zu kaufen gesucht und zum höchsten Preise bezahlt **Waldstraße 26, 1. Et.** **A. Wittig.**

**Königl. Belvedere**  
der Brühl'schen Terrasse.  
**Concert von Hrn. Musikdirector Laade.**  
Anfang 6 Uhr. Entree 2/4 Rgr. J. G. Marschner.

**Große Wirthschaft im 1. Großen Garten.**  
Heute Dienstag, den 4. Juli:  
**Großes Militär-Concert**  
vom Musikchor der Brigade Kronprinz,  
**Orchester 60 Mann.**  
Anfang 5 Uhr. Entree 2/4 Rgr. Louis Noble, Musikdirector.

**Lincke'sches Bad.**  
Heute Dienstag  
**Militär-Concert**  
vom Musikchor der Brigade Prinz Georg, unter Leitung des Herrn  
Musikdirector Wilhelm Berndt.  
Anfang 6 Uhr. Entree 2/4 Rgr. Gelborn.

**Loschwitz.**  
**Morgen Militär-Concert**  
vom Musikchor der Leibbrigade, unter Leitung des  
Hrn. Musikdirector Kunze.  
Anfang 4 Uhr. Entree 2/4 Rgr. Demnitz  
NB. Das Dampfboot hin um 3 Uhr und her um 9 Uhr fährt mit Mu-  
sikbegleitung.

**Central-Halle.**  
Heute und morgen von 7-10 Uhr  
**Tanzverein.**

**Verein Gewerbetrei-  
bender Dresdens.**  
Mittwoch, den 5. Juli, Abends 8 Uhr:  
**Hauptversammlung im Saal der Conversation.**  
Tagesordnung: Aufnahme und Anmeldung neuer Mitglieder. — Beschluß-  
fassung über vorgeschlagene Excursion. — Verathung über Vervoll-  
ständigung der Statuten. Der Vorstand.

**Deutsches Sängerbundesfest.**  
Diejenigen Herren, welche gesonnen sind, beim Festzuge vorzuziehen,  
werden ersucht, **Dienstag den 4. Juli, Abends 8 Uhr, bei**  
**Strasser (Zubehof 1, 1 Tr.)** zu erscheinen.  
**Für den Ordnungsausschuß.**  
Dr. Kuntzelmann.

**A. Schönfeld's**  
**Restauration und Weinhandlung.**  
Neustadt gegenüber der Hauptwache,  
empfiehlt von heute ab ein vorzügliches Glas echt böhmischer und Münch-  
ner Bier, 4 Kügel 18 Pf., feinen Wein (Landsheimer) à Viertel 3 Rgr.

**Den Herren Künstlern  
zur Nachricht,**  
daß nach Beschluß der Ausstellungs-Commission die Mitglieder des Sachs.  
Künstler-Unterstützungs-Vereins, des Vereins der selbstst. bild. Künstler  
und des Dresdner Künstler-Vereins Freikarten für den Besuch der dies-  
jährigen Kunstausstellung beim Herrn Kastellan **Globig** im Ausstel-  
lungslocal erhalten.

**Bericht des  
Central-Logis-Nachweisungs-  
Bureau**  
**grosse Kirchgasse Nr. 4, I.**  
Vom 1. April d. J. bis dato sind **441 Localitäten** ein-  
gegangen. Davon sind im Laufe des vergangenen Vierteljahres **laut**  
**im Bureau liegenden Anmeldescheinen 167**  
**Locale** aller Art vermietet worden, mithin ist noch eine Auswahl von  
**274 kleiner wie grosser Logis** vorhanden.  
Da bedeutende Nachfrage nach Wohnungen von 24-30 Thlr. Mietz-  
preis ist, so werden die Herren Vermietter ersucht, derartige freizubehalten  
Logis baldigst im obigen Bureau anzugeben

**Grosse Milchvieh-Auction.**  
Den Herren Gutbesitzern und Oeconomen zeigen wir hierdurch erge-  
benst an, daß wir  
**Montag den 17. Juli 1865 Mittags 12 Uhr**  
einen großen Transport der schönsten und stärksten ganz hochtragenden  
**Oldenburger Kühe, Kalben und junge Bullen** im  
Gasthof zur „Stadt Leipzig“ an den Bahnhöfen **Riesa** verauctioniren  
lassen.  
Ehrenhausen im Großherzogthum Oldenburg.  
**Achgells & Detmers,**  
K. Kühne, resp. Auctionator.

**Gedenkmünze**  
zum ersten deutschen Sängerbundesfest in Dresden.  
Diese Gedenkmünze ist von Bronze geprägt und vergraben, im Stiel  
mit photographischer Ansicht von Dresden. Preis 10 Rgr. Die Prägung  
zeigt auf dem Avers die Sängerkirche mit der Umschrift: „erstes deutsches  
Sängerbundesfest, Dresden, 22.-25. Juli 1865“, auf dem Revers den  
Sängerspruch. Wiederverkäufern angemessener Rabatt.  
**L. A. Seyffarth, Hofgürtler, Amalienstr. 17.**

**Haus-Verkauf.**  
Ein schönes Haus in Dresden, an sehr frequenter Straße gelegen,  
enthält ein Verkaufslocal im Parterre, soll verkauft werden. Dasselbe  
trägt 780 Thlr. Miete jährlich, Preis 11,500 Thlr., und ist mit 2500  
Thlr. zu übernehmen. — Desgl. ein schönes massives Haus im Plauen-  
schen Grunde, welches sich seiner Lage halber sehr vortheilhaft für einen  
Gerber, Färber oder Fleischer eignet, soll für 1000 Thlr. mit 2-300  
Thlr. Anzahlung verkauft werden. — Auch sind mehrere andere Häuser  
in vortheilhafter Geschäftslage mit Ladeneinrichtung, Feldwirthschaften, Gast-  
häuser, Schankwirthschaften u. von mir nachzuweisen. Auch werden Ver-  
kaufsanträge unter strengster Verschwiegenheit von mir vermittelt.  
**J. A. Büttner in Deuben, Lotterie-Collecteur.**

**Zwei Zelte**  
werden für den 25. Juli gesucht; sie werden am 24. Juli gegen  
Abend aufgestellt und am 25. Juli Nachmittags wieder abgebrochen.  
Adressen sind abzugeben: **Eibberg 4, I.**  
Bei günstiger Witterung sind alle **Samstage** und **Mittwoche**  
in der **Kunze'schen Restauration** Nr. 42 im Oberdorse Strahlen-  
**neubadne Käsekäulchen**  
zu haben.

**Photographie.**  
Mein jetzt wieder vollständiges Lager von **Sealen, Euvete-  
ten, Menzuren, Lauchern, Trichtern, Copirplatten, Bistr**  
scheiben u. s. w. halte bestens empfohlen. **Spiegel- und feanz**  
**Glas** zu Platten, in Originalisten und in Einzelnen zu den möglichst  
billigsten Preisen. **Robert Müller, Dobnplatz**  
handlung von **Nr. 7**

**Für Sanger! Turner!!!**  
Landwirth, Wiederverkäufer, sowie Jedermann empfehle ich meine  
jetzt so beliebten weichen **Filzhüte** in allen Nüancen, sowie moderne  
wasserdichte Filz- und Seidenhüte engl. und franz. Jagon. Alles Modern-  
nisten, Fäden, Reizen und Bägeln getragener Hüte führe ich bestens  
aus. Da ich bloß eigene Fabrikate führe, stelle ich bei jahrelanger Garantie  
für gute Arbeit ein gros und zu detail bekannt möglichst solide Preise.  
NB. Die jetzt so häufig von Händlern angepriesenen engl. und Ber-  
liner, aber geleimten Maschinennoll- und Sapphüte à St. 1 Thlr. 10-20  
Rgr. führe ich nicht, für diese Hüte kann man nicht garantiren.  
**M. Teistler, Hutfabrikant, Altonstraße 8.**

**Photographien**  
werden unter Garantie nur guter Arbeit in allen Größen, sowie auch  
Gruppen zu den billigsten Preisen geliefert. **Visitenkarten** bei  
Dugend von 1/4 Thlr. bis 2/4 Thlr., desgl. **Brustbilder** auf fein lithogen-  
druckten Karten 100 Stück 3 Thlr. 10 Rgr., 50 Stück 2 Thlr., 1 Dgd  
1 Thlr. im photographischen Atelier von **J. T. Neuner.**  
**6 Glacisstraße 6, zur Tonhalle 6.**

**Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung**  
im Hotel **Stadt Rom**, Reumarkt und Moritzstrassen-Ecke. **1800 Bil-**  
der, geöffnet täglich von früh 10 bis Abends 9 Uhr.  
Entree 7/4 Rgr. 6 Billets 1 Thlr.

**Deutsche Sängerküte**  
à Stück 2 Thlr. 10 Rgr. empfiehlt  
Neustadt, **Franz Schiffer.** Altstadt, **Schlossstr. 1.**

**Extrafelner**  
**„Fest-Liqueur,“**  
dem ersten deutschen Sängerbundesfest gewidmet von  
**Paul Schubert in Leipzig,**  
**Fabrik f. Liqueure.**  
Dieser Liqueur zeichnet sich durch seine, zum Genuß für Jedermann  
geeignete, **gehaltvolle Qualität** vor allen derartigen Fabrikaten sofort  
aus. Die Ausstattung ist eine **originelle und feine**. Die Flaschen  
in **gefälliger Taschensform**, für Taschen bequem zu führen.  
Preis à Originalflasche nur **7/4 Rgr.**  
Hauptdepots: **Gustav Lador & Co., Alsbath,**  
**M. Röber, Kutenstadt.**  
Niederlagen haben:  
Richard Kämmerer, Hauptstr. Dito Krille, Freiburger Platz.  
Hofmüllers Krause, Hauptstr. Julius Biegel, Margarethenstraße.  
K. Pratorius, Hauptstr. Friedr. Seidler, Weisstraße.  
Julius Dämmer, Altonstr. O. E. Schmidt, Weisstraße.  
Eduard Schippan, Hauptstr. Wilh. Weger, a. d. Bärgerwiese.  
C. W. Niepisch, Hauptstr. Theodor Flecksig, Wildstrußerstr.  
Moriz Wulke, am Markt. Gustav Weller, Ostra-Allee.  
Herrn Rühlner, Dippold Platz. Herrmann Weiske, Schlossstr.

**Als Verkäuferin**  
sucht eine junge Dame Engagement zu den bevorstehenden Festen; auch  
kann Caution gestellt werden.  
Näheres Döllnstraße 15, 4. Et.

**Bestellungen auf**  
**Gnirlanden & Gränze**  
zum bevorstehenden Sängersfest werden  
angenehmen Scheffelsstraße 22, 4. Trp.

**D** amengürtel in pracht-  
vollen neuen Dessins, in  
breiten und schmalen  
Sorten, feine Gürtel-  
schmalen, Leder-  
manschetten in allen  
Größen und **Hutgraffen** in großer  
Auswahl zu billigen Preisen bei  
**H. Blumenstengel,**  
Nr. 17 Galeriestrasse Nr. 17.

**Gesuch.**  
Ein tüchtiger **Barbierge-  
hilfe**, welcher zugleich gut Haare  
schneidet, wird bei ausdauernder Ar-  
beit zum sofortigen Antritt gesucht von  
**C. F. Schiller,**  
Barbier in Lommatzsch.  
Auch ist bei demselben eine Stelle  
für einen Lehrling offen.

**Commis-  
Stelle-Gesuch.**  
Ein junger militärfreier **Com-  
miss**, flottes Detailist, gegenständig  
noch thätig, sucht, gestützt auf die  
besten Empfehlungen, unter bescheiden-  
nen Ansprüchen pr. 1. August Engage-  
ment. Geehrte Herren Principale  
werden gebeten, ihre werthen Adressen  
unter der Chiffre **B. H. C. Nr. 30**  
in der Expedition dieses Blattes  
niederzulegen.

**200-250 Stück  
feine Sammeln**  
sich zum Verlaufe in der Gräflich  
**Thun'schen Brauerei** in  
**Kodenbach** und kann die ganze  
Partie auf einmal oder getheilt ab-  
genommen werden.

**Joh. Brünning**  
**Zu pachten  
wird gesucht**  
ein frequenter **Gasthof** oder  
**Restauration** mittler Größe  
in Dresden oder einer Provinzialstadt,  
welche sofort oder Michaeli übernom-  
men werden können. Geehrte Adr.  
bis spätestens den 15. Juli unter  
**C. C. 50** niederzulegen Inseraten-  
Bureau Hauptstr. 11.

**Geschäfts-Verkauf.**  
Familienverhältnisse halber ist in  
Dresden ein im besten Betriebe und  
guter Lage befindliches offenes Ge-  
schäft mit wenig Anzahlung zu ver-  
kaufen und kann dasselbe sofort über-  
nommen werden. Näheres unter  
**B. S. Nr. 97** franco in der  
Exp. d. Bl.

**Hausverkauf.**  
Ein neues massiv gebautes Haus  
mit schönem Garten, in der Nähe des  
Central- sowie des Albertsbahnhofs,  
soll für den billigen Preis von 7200  
Thlr. bei geringer Anzahlung ver-  
kauft werden. Selbstkäufer erfahren  
das Weitere Tharandterstr. 16b part.

Ein **Materialwaarengeschäft**,  
welches flott betrieben wird, in einem  
1 Stunde von Dresden an der obo-  
eren Elbe gelegenen Dorfe, von vielen  
Herrschaften bewohnt, soll für 1300  
Thlr., sowie auch sammt Haus- und  
Gartengrundstück mit einer Anzahlung  
von 200 Thlr. verkauft werden  
durch **Schwarze & Pfeiffer**,  
große Bräutigasse 1, I.

**Grundstücks-Verkauf.**  
Ein 1 Stunde von Weissen reizend  
gelegenes Grundstück mit 12 Schffl.  
Feld, Weinberg und schönem Ob-  
garten soll mit stehender Ernte, tod-  
tem und lebendem Inventar für 3700  
Thlr. Familienverhältnisse halber so-  
fort ohne Ankerhändler verkauft wer-  
den. Alles Nähere Dresden, Jahn-  
straße 1, im Gewölbe.

**Namensticker und Beisnäherei** wird  
schon gefertigt am Rosentweg in  
den Oeconome Nr. 15. 1 Treppe bei  
**Dombrowska**  
**Wittan-Halt in Renner's Hof 1.**  
Familiennachrichten u. Privatbespre-  
chungen in der Beilage.

# Von meinem I. deutschen Sänger-Liqueur

von feinsten Qualität, ausgezeichnetem, aromatisch gewurzhaftem Geschmack, grotenteils aus dem beliebten und gesunden „Waldmeister“ gezogen, in feinsten, originell, festlich ausgestatteten Originalflaschen im Preise von 7 1/2 Ngr., halten untenstehende Herren vollständiges Lager. Da das hiermit Gebotene allen und jeden Anforderungen Genüge leisten und der Reiz, sowie besonders dem Sangerfeste entsprechen wird, so bitte ich auf dies mein Fabrikat zu achten. Firna und Dresden, im Juni 1865.

**A. T. Rudolph.**

Haupt-Depot für Dresden: Wallstrae 10 pt.

Leipzig: Hr. Adolf Bohmig, gr. Windmuhlenstr.

Für Dresden halten Lager hiervon die Herren:

- |                                     |                                  |                                     |
|-------------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|
| Herrn. Weie, Schlostrae.         | H. E. Böhme, Dippoldisw. Plaz.  | M. G. Grimmich, Bahngasse.          |
| Gedr. Schuffenhauer, Schlostr.     | Gustav Reibhardt, gr. Blauen-    | Carl Haselhorst, gr. Meißnergasse.  |
| Hofbadermeister Braune, Schlostr. | schegasse.                       | Haselhorst & Claus, Neustadt        |
| Trepp, Conditor, am Markt.          | Carl Engler, Josephinengasse.    | am Markt Nr. 1.                     |
| Robert Fischer, Wilsdrufferstr.     | Albin Gutte, Muhlgaen.        | Carl Maschke, Klauenstrae.         |
| C. A. Grahmer, Wilsdrufferstr.     | R. Glahmann, Conditor, Frei-    | J. A. Limburg, Baugnerstrae.       |
| Heinrich Bauer, Badergasse.         | berger Plaz.                     | Julius Garbe, Baugnerstrae.        |
| C. J. Stein u. Comp., Moritzstr.    | M. D. Meyer, Tharandterstrae.   | Carl Boshfeld, Conditor, Baugner-   |
| Ernst Ludw. Zeller, Landhausstr.    | Reinhold Benisch, Stiftsstrae.  | strae.                             |
| Kugust Marx, Rampelstrae.          | Franz Schaal, Annenstrae.       | C. M. Köhler, Baugnerstrae.       |
| Julius Lorenz, Pirna'schestrae.    | Carl Schmidtchen, Annenstrae.   | Louis Krause, Baugnerstrae.        |
| Robert Winter, Pillnigerstrae.     | Bernh. Wolf, Annenstrae.        | J. A. Schäfer, Konigsbruder- und |
| M. D. Schubert, Pillnigerstrae.    | H. E. Weber, Ecke der Ammon- u.  | Tannenstraende                     |
| Eduard Danhardt, gr. Siegelgasse.  | Falkenstrae.                    | M. Sulzberg, Konigsgasse.          |
| C. F. Helfensrieder, gr. Siegel-    | E. M. Bretschneider, Ecke der    | C. J. Gersch, Hauptstrae 2.        |
| gasse.                              | Berg- u. Ammonstrae             | H. vebestreit, am Schiehaus 9.    |
| Georg Groner, a. d. Elbe.          | Gustav Dopmann, a. Schiehaus. | Hofbadtmstr. Krause, Baugnerstr.   |
| Ernst Kaiser, Johannisstrae.       | C. Frmscher, Ditra-Allee.        | Julius Enterlein in Deuben.         |
| H. Stenger, Waisenhausstrae.       | Richard Janicaud, am See.        | F. Wimmer in Pilschappel.           |
| K. Kourmoussi, Dohnaplag.           | H. J. Stelzig, Schefelgasse.     | Emil Baeh in Neuborf.               |
| Robert Herrmann, Pragerstrae.      | Gustav Fideri, gr. Brudergasse. | M. Ellenberger in Strolen          |
|                                     |                                  | M. Groe, Conditor in Pilschen.     |

## Kunst- und Schonfarbererei.

Dampfdruderei, Wäscherei und Bleicherei.

Destern Anfragen und Wünschen meiner geehrten Kunden entgegen zu kommen, erlaube ich mir hierdurch auf ein neues vollständiges Sortiment geschmackvoller Muster von Kanten aufmerksam zu machen; insbesondere empfehle ich eine Auswahl der jetzt für Kleider und Röcke so beliebten Spitzen-Kanten in verschiedenen Breiten und Dessins, vollkommen waschhaft gedruckt, sowie dergleichen für Gardinen, Tücher etc.

Gleichzeitig habe ich eine Auswahl ebenfalls neu angefertigter Muster für Kleiderstoffe in jeder beliebigen Farbe unter Garantie der Richtigkeit einer gefälligen Beachtung empfohlen.

Hochachtungsvoll

**Robert Voigt,**  
gr. Schiegasse Nr. 2

## Festplatz

für das erste deutsche Sängerbundesfest.

Allen Denjenigen, welche wegen Ueberlassung von Stellen auf dem Festplatze mit dem unterzeichneten Ausschuss verhandelt haben, wird hiermit bekannt gemacht, da Herr Rathsgemeister Goner Montag den 3., Mittwoch den 5. und Montag den 10. Juli a. c. von Nachmittags 3 Uhr an auf dem Festplatze anwesend sein wird, um die Anweisung der erpachteten Stellen zu bewirken, welche jedoch nur erfolgen kann, nachdem zuvor die Zahlung des vereinbarten Pachtgeldes im Bureau des unterzeichneten Ausschusses, Landhausstr. Nr. 5, 3. Etage gelist ist und die dafür ausgestellte Quittung und Anweisungsschein auf dem Festplatze producirt wird.

Die Inhaber der groseren Etablissements mit alleiniger Ausnahme der Verkaufsbuden werden veranlat, behufs der Uebernahme der Plätze

Montag den 3. und Mittwoch den 5. Juli a. c., dagegen die Inhaber von Verkaufsbuden Montag den 10. Juli a. c.

auf dem Festplatze sich einzufinden. Gleichzeitig ergeht an die sämmtlichen Etablissements-Inhaber die Aufforderung, bis spätestens den 12. Juli a. c.

die Listen ihres dienenden Personals behufs Anfertigung der Karten zum entreefreien Eintritt auf den Festplatz im Bureau des unterzeichneten Ausschusses, Landhausstrae Nr. 5, 3. Et. einzureichen.

Dresden, am 2. Juli 1865.

Der Wirthschaftsausschuss  
für das erste deutsche Sängerbundesfest

1000 Filzhüte für Herren

empfangen werden von London a St. 1 Thir 10 Ngr.

Neustadt, Hauptstr. 22. Franz Schiffner, Altstadt, Schlostr. 1, Ecke der Wilsdrufferstr.

Ganzl. Ausverkauf v. Damen-Strohhduten

bei Neustadt, Hauptstr. 22. Franz Schiffner, Altstadt, Schlostr. 1, Ecke der Wilsdrufferstr.

## 25 befähigte Arbeiter

erhalten gegen hohen Lohn auf Herren- und Damen-Nieselekten sofort dauernde Arbeit bei

Hermann Thieme, Rochlitz, am Topmarkt.

Auswartig wohnenden Arbeitern wird Zulage kostenfrei zugesendet und für vollständige Beschäftigung auch während der Wintermonate garantirt.

## Verkaufs-Offerten.

Herrschafliche Häuser, Garten- u. Weinbergs-Wiesen, groe und kleine Güter, Brauereien, Gasthoe, Restaurationen, Mühlen, Baderien, Ziegel-fabriken, Braunkohlenwerke, Kalkwerke, Schmieden, eine Weibgerberei, sowie Fabriken und Niederlagshuser, als auch gute Zinshäuser in allen Theilen Dresdens und Umgegend, sind zu den verschiedensten Preisen zu verkaufen, durch J. G. Loose Langestrae 13, 2. Bomi tags.

Albert Herrmann, gr. Brudergasse 12, zum Adler. Pfahler Cigarren 25 St. 35 Pf., Java-Cigarren 25 St. 45 Pf., Juno Nr. 48, sehr beliebt 25 St. 10 Ngr., Yavanna-Auswahl 25 St. 10 Ngr., Ungar. Tabak, fein geschnitten, a Pfd. 10 Ngr., Ungar. Tabak, mittel geschnitten, a Pfd. 6 Ngr., Cigarren-Absfall a Pfd. 4 Ngr., Pariser Schnupftabak a Pfd. 8 Ngr., a Loth 3 Pf., Nosten-Schnupftabak a Pfd. 8 Ngr., a Loth 3 Pf., Priemen- oder Kautabak, div. Sorten.

F. R. Seiler, Schlosstr. 8 (Stadt Gotha).

Mein Manufactur- & Modewaaren-Lager, welches wiederum durch neue Zufuhungen sowohl in eleganten, als auch durch groere Partie-Einkäufe, in

## billigen Kleiderstoffen

auf das Reichhaltigste ausgestattet ist, empfehle ich abermals zur gefälligen Beachtung und erlaube mir die Aufmerksamkeit des geehrten Publikums besonders auf nachverzeichnete höchst preiswerthe Artikel zu lenken, als:

bunte & schwarze Seidenstoffe

zu sehr billigen Preisen;

Lustres, glatt faconnirt und gestreift, vorzüglich glanzreich, anstatt 10 und 12 Ngr. für 6 1/2 und 7 1/2 Ngr.;

Mohairs, jaspirt, quarirt und gestreift, anstatt 8 und 9 Ngr. für 5 1/2 und 6 Ngr.;

Mozambiques in höchst feinen Farben, anstatt 12 und 13 Ngr. für 9 und 10 Ngr.;

französische Jaconas, unter Garantie der Richtigkeit, in kleinen schönen Dessins, anstatt 7 und 8 Ngr. für 4 1/2 und 5 Ngr.;

Möbel-Cattune, schwere gute Waare in allen Farben, anstatt 6 1/2 u. 7 Ngr. für nur 4 u. 5 Ngr.;

acht französische Chales & Tücher, Hymalayan-Shawls, Doppel-Shawls, schwarze Cachemire-Shawls, schwarze gestickte Tücher, Barege-Tücher, Herren-Plaid's in guter Qualität sehr billig.

Damen-Mäntel, Paletots & Beduinen

verkaufe ich wegen vorgerückter Saison von nun an zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

F. R. Seiler, Schlostrae Nr. 8 (Stadt Gotha)

48 Prager Strasse 48.

## Zu Fabrikpreisen

empfehle die neuesten Muster in wollenen und seidenen

## Spitzen-Tüchern,

Rotunden, Beduinen, Chales etc., schon von 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 12, 15, 18, 20 bis 35 Thlr.

Gestickte Mull-Kleider von 7-20 Thlr.

Elegante Blousen von 2-12 Thlr.

Sonnenschirmbezug von 1-10 Thlr.

Unterröcke mit Volants, Tuldeckeln, Vele in allen Farben, gestickte Taschentücher, Kragen mit Stulpen, Chalchen, Spitzen und Spitzen-einfache in allen Breiten, glatte Batist- u. Linontaschentucher a Dtz. 3-12 Thlr.

Mull- und Tul-Gardinen.

Die Spitzen- und Stidereien-Fabrik von

**J. H. Bluth,**

aus Schneeberg, Königl. Hof-Lieferant, 48 Prager Strasse 48.

NB. Spitzen-Gegenstände werden gewaschen und unspolirt

Von heute an wohnt

Dr. med. Julius Büttner,

prakt. Arzt u. Wundarzt,

29 Reitbahnstrasse 29, I. Et.

(zunächst des Dippoldiswalder Platzes)

Die gymnastisch-orthopädische Heilanstalt

des Dr. med. Julius Büttner

bestudet sich von heute an

29 Reitbahnstrasse 29, I. Et.

